

Tango-Metamorphosen

Moxi Beidenegl (Mezzosopran) + Juan María Solare (Klavier)
Sabine Kullenberg (Visualisierung)

Tänzer: Ingrid, Joel, Martin, Michael, Mira, Oscar, Sabine, Thomas

Samstag, den 2. November 2013 um 20 Uhr
Alfred Schnittke Akademie, Hamburg

im Rahmen des Festivals *Eigenarten*

I.

Malena (Lucio Demare - Homero Manzi)
Gricel (Mariano Mores - José María Contursi)
Desencuentro (Aníbal Troilo - Cátulo Castillo)
Tinta roja (Sebastián Piana - Cátulo Castillo)

Milongas Grecolatinas (Juan María Solare - Pedro Lastra)

- 1) Plinio revisitado
- 2) Meditación de Teseo
- 3) Reflexiones de Aquiles
- 4) Sisifo
- 5) Espero cada día que cante la sirena

Go-sol-sin (Moxi Beidenegl - Musik und Text)
La última grela (Astor Piazzolla - Horacio Ferrer)

PAUSE

II.

El Abasto en google earth (Juan María Solare - Ricardo Bruno)
Nada (José Dames - Horacio Sanguinetti)
Nostalgias (Juan Carlos Cobián - Enrique Cadícamo)
A una sombra del 1500 (Juan María Solare - Luis Alposta)
Barrio de tango (Aníbal Troilo - Homero Manzi)
Milonga sentimental (Sebastián Piana - Homero Manzi)
Milonga de la Anunciación (aus "*María de Buenos Aires*") (Astor Piazzolla - Horacio Ferrer)

Eintritt: 12 € / 10 €

Tango-Metamorphosen

Tango ist ein vielschichtiges Wechselspiel zwischen Sehnsucht, Nähe und Distanz. Dieses Spiel wird neu ausgelotet: multimedial, transatlantisch, kulturenübergreifend und queer. Die dargebotenen Tangolieder sind zum Teil Eigenkompositionen und entstanden in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen lateinamerikanischen Dichtern. Sie verschmelzen aktuelle Themen sowie Metaphorisches zu einem globalen Tango. Der Gesang wird begleitet vom Klavier und von visuellen Arbeiten – und natürlich wird auch getanzt.

Moxi Beidenegl (geb. 1966 in Buenos Aires) hat Gesang und Soziologie in Buenos Aires studiert sowie Multimediale Komposition in Hamburg.

Als Sängerin und Performerin tritt sie in eigenen Stücken mit den Schwerpunkten Gesang und Live-Elektronik auf. Außerdem widmet sie sich der Musik ihrer Heimatstadt, dem Tango (Duo *Flores Salvajes*, *Ensemble Tangente*).

Als Komponistin hat sie in der letzten Zeit Original-Musik für Tanzperformances, Klanginstallationen und Film geschrieben und zusammen mit der Autorin Katrin McClean musikalische Hörspiele erarbeitet.

Der argentinische Komponist und Pianist Juan María Solare (geboren 1966 in Buenos Aires) lebt seit 1993 in Deutschland. Er trat seither als Solist und in Kammermusikensembles u.a. in Berlin, Hamburg, Köln, München, Amsterdam, London, Madrid, Graz, Genf und Buenos Aires auf. Er leitet das *Orquesta no típica*, ein Tangomusikensemble an der Universität in Bremen, einer der wenigen Städte Europas, in denen Tangomusik auf Universitätsebene gelehrt wird. Dort leitet er auch das Ensemble Kagel, das sich dem Neuen Musiktheater verschrieben hat. An der Hochschule für Künste in Bremen unterrichtet er außerdem Komposition und Arrangementlehre für die Schulpraxis. Er leitet das Kammerorchester der *Jacobs University Bremen* und das symphonische Orchester der *Bremer Orchestergemeinschaft*. Er ist Herausgeber des Albums *Arte del Tango* mit Klavierstücken von 15 zeitgenössischen argentinischen Komponisten (Verlag Ricordi München 2006) und des Albums *Tangos para cuatro manos (Tangos zu vier Händen)* aus dem gleichen Verlag (2011). Dreimal war er als Pianist beim Weltgipfel des Tango eingeladen (Sevilla 2005, Bariloche 2009 und Seinäjoki 2011). Sein musikalisches Repertoire hat zwei Schwerpunkte: zeitgenössische klassische Musik und Tango Argentino, mit eigenen Werken in beiden Kategorien. Seine Musik kennt so unterschiedliche Einflüsse wie von Cage, Piazzolla, Liszt, Stockhausen, Lachenmann, Barlow und den Beatles. Seine über 300 Werke wurden bisher in fünf Kontinenten gespielt (neulich auch in Ozeanien). Zwölf CDs verschiedener Interpreten enthalten mindestens ein Werk von Solare.